

START-UP

Klarify: Infos für Allergiker

LINZ. In Österreich leiden etwa 1,7 Mio. Menschen an Allergien – viele davon werden nicht adäquat behandelt. Mit der richtigen Herangehensweise könnte man aber Allergien in den Griff bekommen, findet das Unternehmen ALK-Abelló, welches nun eine Info-Plattform für Allergiker ins Leben gerufen hat: Auf Klarify bekommen Betroffene umfassende Informationen zu Symptomen, Diagnose und mögliche Behandlungen.

HNO-Selbsttest

Die Plattform bietet außerdem die Möglichkeit, einen Selbsttest zu machen, welcher auf dem sogenannten Rhinitis Control Assessment Test (RCAT) basiert. Er soll helfen, Beschwerden richtig einzuordnen und kann gegebenenfalls auch bei der Suche nach dem passenden Facharzt unterstützen. „Ich halte die neue Patientenplattform Klarify für eine sehr gelungene Präsentation, die den Patienten leichter einen Überblick über ihre Erkrankung und die verschiedenen Behandlungsoptionen und letztendlich auch eine Facharztsuche ermöglicht“, sagt Peter Ostertag, Leiter der Abteilung für Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde am Bezirkskrankenhaus Kufstein. (kagr)



© Screenshot at klarify.me

Millionen für Ärzte-App

Der deutsche Springer Medizin Verlag beteiligt sich mehrheitlich an der erfolgreichen Ärzte-App des Wiener Start-ups Medbee.

••• Von Katrin Grabner

WIEN/BERLIN. Mehrere Millionen Euro sowie Sachleistungen: Der Springer Medizin Verlag mit Sitz in Deutschland beteiligt sich mehrheitlich an der erfolgreichen App Medbee für Mediziner des gleichnamigen Health-Tech-Start-ups aus Wien. „Die digitale Kompetenz und der inhaltliche Fokus von Medbee ergänzen sich ideal mit dem großen fachspezifischen Angebot von Springer Medizin rund um medizinische und pharmazeutische Themen“, freut sich Andreas Strouhal, Gründer von Medbee.

Expansion nach Deutschland

Durch den Einstieg des Springer Medizin Verlags und die damit verbundene Kapitalerhöhung soll die Position und das spezifische Angebot der Medbee-App für die Ärzte in Österreich weiter ausgebaut werden. Außerdem möchte man die Expansion nach Deutschland vorantreiben. Derzeit hat das 2015 von Strouhal, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologe, ins Leben gerufene Medbee mehr als 9.000 User. Über die Community-App können Mediziner auf gesammelte medizinische Inhalte wie Guidelines, Notizen und Fotos sowie Inhalte von Fachverlagen



© Medbee

zugreifen. Außerdem ermöglicht die Anwendung über eine Chatfunktion den Austausch mit Kollegen.

Andreas Strouhal

App-Gründer verkauft „Medbee“ an den deutschen Springer Medizin Verlag.

Förderung für neuen Hub

2,4 Mio. Euro für neues, regionales Innovationslabor.

WIEN. Eine Förderung von 2,4 Mio. € soll den neuen Hub für „Life Sciences HealthGetaway Austria“ zur Anlaufstelle und Drehscheibe für europäische Forschungszusammenarbeit machen. Das Innovationslabor agiert im Rahmen des Zentrums European Institute of Innovation & Technology Health. „Die Herausforderungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie

wichtig es ist, Synergien in der Europäischen Union zu nutzen. Forschung und Entwicklung helfen uns dabei, das Gesundheitssystem unabhängiger und resilienter zu gestalten“, sagt Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher. Das Ministerium steuert 1,2 Mio. € bei, das Sozialministerium und die Stadt Wien über die Wiener Wirtschaftsagentur je 0,6 Mio. €. (kagr)



© Panthermedia.net/Igor Velushko